

Mit Musik geht alles besser

Mägdeberg-Förderverein veranstaltet Schlosskonzert in Schlatt

VON GÜNTHER VASEL

Schlatt unter Krähen – Für den Förderverein war es ein Benefizkonzert, für die Musiker eine Premiere. Der Verein ‚Freunde des Mägdebergs‘ hatte ins Schloss nach Schlatt unter Krähen zu einer Matinee eingeladen. Das Flötenquartett L'Arte dei Flauti spielte zum ersten Mal öffentlich. Erst letztes Jahr gründete sich das Quartett: Delia Melania Varga, Astrid Heider und Carolina Riesle sind studierte Musikerinnen, Berthold Graf niedergelassener Arzt. Er absolvierte Meisterkurse an der Musikhochschule Trossingen und spielt seit Jahren als Solist im Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen.

Fördervereins-Chef Manfred Schellhammer freute sich, viele Gäste, unter ihnen auch Hausherrin Gräfin Alexandra Douglas, begrüßen zu können. Der Konzertraum war voll und alle gespannt auf das Quartett – und die Profis erfreuten das Publikum mit einem sehr anspruchsvollen Konzert. Nach Albinonis Concerto in f-Moll folgte Bozzas Reise „Jour d'été a la montagne“ für vier Querflöten. Die aufmerksamen Zuhörer wurden in die Morgenstimmung auf einen Berg entführt und lauschten wie die Natur erwacht.

Mozarts „Kleine Nachtmusik“ würden die Meisten heute nur den ersten Takten nach als Klingelton des Handy kennen, vermutete Berthold Graf, aber als die ersten Töne der bekannten Musik erklangen, hatte wohl jeder das Gefühl, Mozart habe das Stück für

Querflöten geschrieben. Musik und Umgebung waren hier im Schloss wie aufeinander abgestimmt. Nach einer kurzen Pause erklangen dann das „Venezianische Gondellied“ und das „Spinnerlied“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Tschaikowskys „Tanz der Rohrpfifen“ aus der Nussknacker-Suite. Einfühlsam intonierte das Quartett Faurés „Pavane op 50“ und den ersten Teil von Smetanas Moldau. Zu schwierig werde, so Graf, die Musik auf die Querflöte zu übertragen, wenn im weiteren Verlauf die Moldau die Klippen umströmt. Dennoch war das Publikum begeistert. Als Zugabe gab es Scott Joplins Entertainer, den Chor der Straßensungen aus der Bizet-Oper Carmen und Debussys „Little negro“. Am Ende gab es Zufriedenheit auf allen Ebenen: Das Querflötenquartett war



Delia Melania Varga, Astrid Heider, Carolina Riesle und Berthold Graf (v.r.) sind das Quartett L'arte dei Flauti. BILD: GÜNTHER VASEL

zufrieden mit der sehr gelungenen Premiere, die rund 65 Zuhörer dankbar für das tolle Konzert und der Förderverein der Freunde des Mägdebergs zufrieden mit der großartigen Veranstaltung und

dankbar für den Erfolg, der das Ziel des Vereins, die Burgruine Mägdeberg auf der Gemarkung Mühlhausen-Ehingen zu erhalten und zu pflegen, ein Stück näher brachte.